



# ARDF in Zeiten von Corona

Matthias Kühlewein, DL3SDO  
ARDF Referent Württemberg

# ARDF: eine Individualsportart im Freien

ARDF ist auch zu normalen Zeiten eine Individualsportart:

- Jeder läuft für sich, Kooperation/Kommunikation im Wald bei großen Wettbewerben verboten
- Kontaktlos (Zeitnahme durch Stecken eines Chips in ein Lesegerät)

Die Fuchsjäger bilden eine kleine Gemeinschaft mit einem starken Zusammengehörigkeitsgefühl:

- Gespräche vor dem Start
- bei großen Wettbewerben: gemeinsame Zeit im Wartebereich vor dem Start, Abends oft gemeinsames Abendessen
- Austausch nach der Fuchsjagd darüber wie gut oder schlecht es gelaufen ist

**Diese persönlichen Kontakte sind derzeit natürlich nicht möglich!**

# Ab an die frische Luft !

Christof Asbach ist Präsident der Gesellschaft für Aerosolforschung. Zusammen mit einigen Kolleginnen und Kollegen hat er einen [offenen Brief](#) an Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Länderchefs sowie an die Gesundheitsminister von Bund und Ländern geschrieben. In dem Schreiben rufen die Forscher die Politik dazu auf, die Menschen dafür zu sensibilisieren, dass die Gefahr von Ansteckungen vor allem drinnen lauere. Debatten über das Flanieren auf Flusspromenaden, Joggen oder Radfahren seien hingegen kontraproduktiv.

Christof Asbach: Die Maßnahmen, die momentan von Regierungsseite aus getroffen werden, etwa Maskenpflicht beim Joggen, Verweilverbote und Ähnliches, zielen sehr stark auf den Außenbereich ab. Aber wir reden hier von einem extrem niedrigen Infektionsrisiko. Dort findet nur ein Tausendstel aller Infektionen statt. Mit solchen Maßnahmen wird

# ARDF: Individualtrainings

## Corona-VO-konformer Fuchsjagdspaß

Kontaktlos:

- Geländekarte wird im Vorfeld per email verteilt
- Keine Zeitnahme mit Zangen oder SI-Stationen, stattdessen Buchstaben/Zahlen/Bilder/Farben an den Sendern

Abstand und zeitliche Entzerrung:

- Sender laufen meist im einem Zeitfenster von 4 Stunden
- Teilnehmer am Training halten Abstand zueinander, teilweise kann von verschiedenen Stellen aus gestartet werden
- Erfahrungsaustausch nach dem Lauf ersetzt durch Videokonferenz am Abend und auf Wunsch Schreiben eines Berichtes



# ARDF: Individualtrainings

Individuell statt organisiert:

- Keine Einladung über Homepages oder Mailinglisten
- Keine Zeitnahme, keine Ergebnislisten oder Platzierungen
- Kein Veranstalter, der die ganze Zeit über vor Ort anwesend ist
- Keine An- oder Abmeldung bezgl. Teilnahme
- Wechselnde Personen die ein Training ausrichten



25.10.2020 10:06

# ARDF: eine kurze Verschnaufpause 2020

Aufgrund gesunkener Infektionszahlen und Aufhebung des Verbots organisierter Veranstaltungen fanden im Spätsommer einige Peilveranstaltungen statt, natürlich unter Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln.

Beispiel: Internationale Deutsche ARDF Meisterschaft bei Lichtenwald im Kreis Esslingen am 26. und 27.9.2020.



Ausgabe der Geländekarten am Parkplatz statt vor dem Start

Ergebnisse per WLAN statt Ergebnis-PC am Ziel

Bezahlung Startgelder im Vorfeld per Überweisung statt am Parkplatz

# Berichte nach dem Training

aus Sicht der Teilnehmer....

Matthias:

10 Sender, aber nur 5 verschiedene Pinnadeln, sollte das ein Problem werden? Nein, die schnellen Sender lagen außen, die langsamen innen, das sollte ich mir merken können. Lediglich bei den beiden 3 war es nicht eindeutig. Die langsame 5 brüllte mich an, die musste direkt am Startkreis liegen. Auch die langsame 2 war laut, die war wohl auf dem unteren Höhenweg, nordwestlich der 5. Ein naheliegender Weg dahin war erst mal nicht ersichtlich, also beschloss ich die 2 'irgendwie' am Ende anzulaufen. Es sollte sich noch rächen, von unterwegs nicht rechtzeitig die 2 anzupeilen.

Start auf die langsame 1, danach fällt leider die schnelle 4 aus. In deren Nähe vernehme ich zwar ein Klackern, jedoch auf der Frequenz der langsamen Sender. Also auslassen und weiter zur schnellen 5. Hier hätte ich die Gelegenheit nutzen müssen, die langsame 2 genau zu peilen...Aber der Plan war ja, zunächst die schnellen Sender außen abzugrasen.

Bei den beiden Nächsten kamen Mikroroutenwahlentscheidungen hinzu: die 1 über eine Schneise anlaufen oder den Schlenker über den Hauptweg zu machen? Die zwei von oben oder von unten her anlaufen? Beides mal wurden meine Entscheidungen durch die Platzierung der Sender belohnt.

Auf dem Weg nach Süden hatte ich zunächst die schnelle 3 auf dem Plan. Sehr überrascht war ich dann von der langsamen 3, die ich dort, wo sie war, nicht erwartet hatte. Die schnelle 3 habe ich wie viele überlaufen, da sie doch deutlich schwächer war und daher mehr im Süden vermutet wurde.



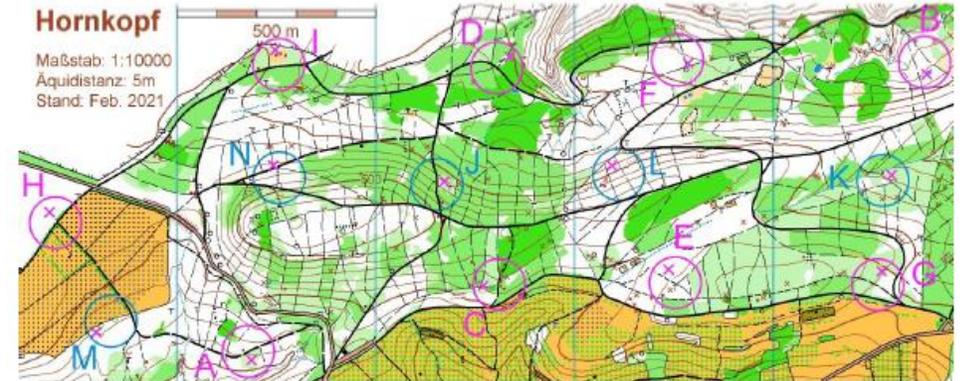
Der nächste Mikroroutenwahlfehler betraf die langsame 4, die ich südlicher vermutet hatte, daher ließ ich mich verleiten, sie über den Hauptweg von Süden her anzulaufen. Danach gab es keine Ausrede mehr, die 2 weiter zu ignorieren.

Auf dem Weg nach Nordosten stellte sich heraus, dass die 5 möglicherweise doch etwas mehr im Tal liegt, daher die Überlegung diese zuerst zu holen, falls dem so sein sollte, ansonsten diese als letzte zu holen. Glücklicherweise kam ich am Ende des Tales genau zum Sendezeitpunkt der 5 an und konnte diese gleich holen. Danach ging es die von der DM her bekannte Forstschneise nach oben. Im Tal wurden 300m angezeigt, das wurden dann aber doch locker 500m.

Unterm Strich waren es dann 11,1km und 1:47h. Vielen Dank Alex für den enormen Aufwand, 10 80m-Sender in diesem Gelände mit dieser Streckenlänge auszuliegen. Mit 'Löffelhund' hast Du meine Kenntnisse der Tierwelt wieder erweitert, von diesen 'fuchsartigen' Tieren hatte ich noch nie etwas gehört.



und aus Sicht  
des Bahnlegers:



Ein Foxoring mit 14 Sendern, verteilt auf zwei verschiedene Frequenzen (blau bzw. pink). Die Sender waren weit zu hören, teils über 500 m. Die sehr präzise OL-Karte hat Matthias selber aufgenommen.

Nach Studium der Wettervorhersage hatten wir am Mittwoch entschieden, den Lauf einen Tag vorzuziehen. Die für Samstag versprochene Sonne kam leider nicht heraus, aber es blieb trocken, und ein durch Saharand gelb verfärbter Himmel sorgte für goldenes Licht. Und offenbar hatten viele von Euch auch Samstag Zeit – nach inoffizieller Zählung waren 31 Jäger im Wald.

An jedem Sender war ein Stück einer Gleichung in umgekehrt polnischer Notation (und viele der Teilnehmer konnten damit was anfangen):

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	=
7	2	8	:	8	-	x	7	3	2	x	x	+	3	+ -9,25

Eine nette Aufgabe (die Matthias wohl bewusst nicht gestellt hat) wäre auch gewesen:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	=
7	8	8	2	:	-	x	7	3	2	x	x	+	3	+ 73

Matthias (Bahnleger):

Für ein Foxoring bot sich der allseits gut bekannte Wald zwischen Bogentor und Heuberger Tor, aufgrund der fortlaufend aktualisierten OL Karte und dem kurzen Weg nach Hause zu warmer Dusche und frischer Kleidung, an.

Aufgrund der schlauchförmigen Geländestruktur wählte ich wie Nick die Variante mit den Sendern auf der anderen Frequenz, dadurch konnte ich die Sender auch mit nahezu ausgezogenen Antennen betreiben.

Um trotz des 'Schlauchs' unterschiedliche Routenwahlentscheidungen zu provozieren, platzierte ich die Sender N, J, L im mittleren Teil des Geländes. Nach den bisherigen Schilderungen ist mir das auch sehr gut gelungen. Zusätzlich wollte ich einige interessante Orte einbauen: Die 3 Mammutbäume bei Sender H, zwei (Mammut?)bäume bei M, der Seerosenteich am Weg bei D sowie der Tümpel bei B.

Für das Rätsel wählte ich die 'umgekehrte polnische Notation' (UPN). Im Studium hatte ich (wie einige andere auch) einen HP48SX, zudem hatte ich in meiner Diplomarbeit die UPN implementiert. Beim Nachlesen auf Wikipedia gab es in der deutsche Fassung leider kein Beispiel für die Reihenfolge der Operanden, sodass ich meine Annahme Operator vom Stack, dann 1. Operand oben vom Stack, danach 2. Operand vom Stack nicht in Zweifel zog. Und damit prompt falsch lag und somit ungewollt eine weitere Schwierigkeitsstufe einbaute.

Das Ergebnis 73 ist uns Funkamateuren ja gut vertraut, es ist aber auch die 'beste Zahl' lt. Sheldon Cooper, siehe Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/Dreiundsiebzig>

# Fazit

- Individualtrainings werden sehr gut angenommen
- Positive Resonanz seitens der anderen Waldbesucher, viele interessierte Rückfragen
- Die Form des Trainings ohne Zeitnahme oder Wettbewerbsdrucks senkt die Hürden für Newcomer
- Für den Bahnleger mit weniger Aufwand verbunden (keine Zeitnahme, kein Druck von Geländekarten)
- Die Region Stuttgart war/ist Vorreiter bei den Individualtrainings, nirgendwo gab und gibt es so viele Trainingsmöglichkeiten wie bei uns
- Der Dank gebührt den Aktiven, welche als Bahnleger und Teilnehmer dies ermöglichen

**Trotz Corona: so viele ARDF Trainings in einem Jahr gab es noch nie!**

Unsere AHA Regel: **A**npeilen, **H**inlaufen, **A**bhaken

Bei Interesse bitte beim  
ARDF-Referenten  
[DL3SDO@darf.de](mailto:DL3SDO@darf.de) melden



# Impressionen

